

Sex Magic

HarryxDracο

Von Marn

Kapitel 9:

Titel: *Sex Magic*

Autor: *Velvet Blood*

Übersetzer: *Marn*

Original: <http://adultfan.nexcess.net/aff/story.php?no=544175519>

Warning: *Slash (boy loves boy – don't like, don't read)*

Betas: *Muinthel und Ari-chan *anflausch**

Widmung: *Lewis Carrol ^^ Dafür, dass er Alice geschrieben hat...*

*Danke für alle die lieben Kommentare! *großzügig keks an jeden geb**

~ Kapitel 9 ~

"Also ist dann alles in Ordnung?"

Für den beiläufigen Beobachter würde es so scheinen, als ob Ron auf seinen nächtlichen Runden durch die leeren Gänge des fünften Flures in die Luft sprach. Und wenn zwei Fußtritte in der Stille der schlafenden Schule erklangen, konnten diese als Echos in den zugigen Korridoren verstanden werden.

"Nicht alles, nein", sagte Harry, sein Kopf unter seinem Tarnumhang gesenkt. "Ich meine, ich werde immer noch Malfoy küssen, nicht wahr? Und es *genießen*. Aber zwischen uns? Ja."

"Gut", seufzte Ron erleichtert. "Gibt es irgendwas womit ich dir helfen kann? Aber nicht, dass ich hören möchte, was du und Malfoy so machen, wenn du nichts dagegen hast..."

"Nein Ron." Harry schüttelte seinen Kopf und es raschelte in der Luft durch den verrutschenden Stoff. "Ich muss damit allein klar kommen."

"Dann ist ja gut."

Sie kamen an eine Kreuzung im Korridor und Ron stoppte. "Kommst du?"

"Nein, ich denke, ich werde noch ein bisschen allein spazieren. Hast du was dagegen?"

"Nah" Ron lächelte. "Seh' ich dich dann in Gryffindor?"

"Sicher." Harry nickte, auch wenn er wusste, dass Ron es nicht sehen konnte.

Mit einem Winken verließ ihn Ron, wählte den Gang zu ihrer rechten. Harry blickte zwischen den verbleibenden zwei Gängen hin und her, entschied sich dann für den, der zu den Treppen führte.

Er nahm an, dass ihm vielleicht ein sinnloser Gang durch die Rüstungsgalerie beim Nachdenken helfen könnte.

Die Stufen langsam schleichend erklimmend, dachte er über seine momentane Situation nach. Er hatte sich so ziemlich mit der Tatsache, dass Malfoy zu küssen recht angenehm war, abgefunden. Er hatte ebenso entschieden, dass jegliche Fragen, die das über seine Sexualität hervorrief, warten konnten, bis die Sache mit dem Soziopathen, der ihn töten wollte, erledigt war.

Aber da wäre noch immer das Problem, dass Harry eine Jungfrau war und er war sich nicht sicher, ob er seine ersten sexuellen Erfahrungen mit jemanden machen wollte, den er noch nicht einmal mochte. Nicht, dass er eine Wahl hätte, erinnerte er sich selbst bitter.

So in seinen verärgerten Gedanken versunken, bemerkte er die Figur, die gerade den Türrahmen zum Trophäenraum durchtrat, erst als es zu spät war. Er kollidierte mit etwas Hartem und Kantigem.... und es quietschte.

Harry stolperte ein paar Schritte zurück und sah auf, nur um ein Stück vor sich Draco Malfoy stehen zu sehen, leicht betäubt und mit anschwellender Nase. Er hob verteidigend seinen Zauberstab, seine Augen schimmerten misstrauischen und ein wenig verängstigt.

"Wer ist da?", verlangte er zu wissen, als ob er eine Antwort erwartete.

Harry grinste fies unter seinem Umhang, als er sich an sein drittes Jahr erinnerte, wo er Malfoy eine Scheißangst in einer ähnlichen Situation eingejagt hatte.

Eigentlich hatte er vor, um den anderen Jungen herumzulaufen und seinen Spaziergang fortzusetzen, doch er wurde von Malfoy überrascht, der dem Klang seiner Bewegung folgte und "Accio Zauberstab!" rief.

Harry schnappte nach Luft, als sein Zauberstab aus seiner Tasche flog und in einem Schwung den Umhang hinter sich herzog. Beide Objekte flogen elegant in Malfys ausgestreckte Hand. Fair und anständig geschlagen, steckte er seine Hände in die Taschen und wartete, dass Malfoy anfang zu reden... was zweifellos bald sein würde.

"So, Potter", meinte Malfoy schleppend, wickelte den Stoff von Harrys Umhang um die Finger seiner linken Hand. Er schob Harrys Zauberstab in die Seite seiner Hose, während er seinen eigenen weiterhin auf Harry gerichtet hielt. "Nach der Sperrstunde noch draußen? Und zudem noch mit einem verbotenen Gegenstand gefasst. Sollte ich vielleicht Mr. Filch informieren?"

"Gib mir meinen Umhang zurück, Malfoy", sagte Harry gepresst. Der Anblick eines so geliebten Gegenstandes in Malfoys Händen löste ein unangenehmes Grummeln in seiner Magengegend aus.

"Oh, das werde ich nicht tun." Malfoy verzog seinen Mund zu einem fiesem Grinsen.

"Weißt du, ich wollte schon immer einen Tarnumhang. Ich glaube, ich werde einfach deinen nehmen."

"Gib ihn zurück, Malfoy." Harry trat drohend einen Schritt vor und richtet sich noch ein wenig auf, als Draco seinen Zauberstab auf sein Kinn richtete.

"Bleib zurück oder ich sehe mich gezwungen dich zu verhexen. Ich denke, du wärst überrascht, welches Arsenal an Zaubersprüchen Professor Snape den Slytherin Präfekten autorisiert hat, sie gegen Schüler zu verwenden... insbesondere, wenn es Schüler aus *Gryffindor* sind."

"Ich will einfach nur meinen Umhang zurück", begann Harry, versuchte vernünftig mit

ihm zu reden. "Du kannst meinen Zauberstab behalten und mich wem auch immer melden, aber gib mir meinen Umhang zurück."

"Bring mich doch dazu." Malfoy lächelte gemein.

Harry zögerte, da der Zauberstab direkt vor seinem Gesicht schwierig zu umgehen war. Malfoy hatte aber anscheinend seine Stille missgedeutet, denn im nächsten Augenblick wandelte sich sein Lächeln in einen angewiderten Ausdruck.

"Ew! Nicht so Potter!", sagte er lautstark.

"Wie nicht?", fragte er ehrlich verwirrt.

"Das ist widerlich!", fuhr Malfoy fort, als ob Harry die geringste Ahnung hätte, worüber er da gerade sprach. "Sieh es ein, wozu ich im Unterricht auch immer gezwungen werde -"

"Ich habe nichts in diese Richtung gesagt, Malfoy", sagte Harry ihm genervt.

"Nein, aber du hast es gedacht!", beschuldigte ihn Draco.

Harry rollte mit den Augen. "Man, ich habe n- ach, gib ihn mir einfach zurück!"

Harry langte nach seinem Umhang, passte dabei auf, dass er dem auf ihn gerichteten Zauberstab nach links auswich. Draco hatte nicht mit einer so plötzlichen Bewegung gerechnet und versuchte wieder auf ihn zu zielen. Aber es gelang ihm lediglich Harry an einer Kopfseite mit seinem Vorderarm zu schlagen. Harry fasste eine Seite seines Umhanges und zog dran, brachte Malfoy somit zum Stolpern. Die Balance verlierend griff Malfoy zur Stütze nach dem anderen Ende des Umhangs.

"Lass los!", rief Harry, zog nach hinten.

"Nein", schrie ihm Draco entgegen, zerrte zurück.

"Pass auf, du zerreißt ihn!", warnte Harry mit geweiteten und aufgewühlten Augen.

"Was kümmert's mich?", schnaubte Draco und zuckte mit den Schultern.

Und das war der Moment, in dem Harry es erblickte. Dieses dunkelrote Zeichen von vorher, genau dort über Malfoys Schlüsselbein. Er konnte es kaum erkennen, wie es über dem steifen Stoff von Malfoys Hemd hervorlugte, aber es war da und Harry erstarrte.

"Was...?", fragte Draco misstrauisch, verdrehte seinen Hals um einen Blick auf das zu erhaschen, was Harrys Interesse so fesselte.

Harry sah von Malfoys Hals auf, der ihn so in Besitz genommen hatte und holte tief Luft. Den Umhang hielt er nur noch lose in seinen Händen, hatte ihn fast vergessen, als Malfoy ihm entgegen blickte. Beide Jungs verfielen in Stille und worüber auch immer sie gerade gestritten hatten war nicht länger wichtig. Harry fühlte sich, als würden seine Lungen von heißem, erstickendem Rauch gefüllt werden. Draco schluckte, seine Augen huschten mal wieder von einer Seite von Harrys Gesicht zur anderen, als ob er seine Möglichkeiten abwog. Harry fühlte den unbändigen Drang ihn zu küssen und trat einen Schritt auf ihn zu...

"Nein!" Draco schrie beinahe und wich hastig zurück.

Harry stoppte, fühlte Frustration und Zorn in sich aufsteigen. Draco starrte ihn mit einem bittenden Ausdruck im Gesicht an, bat Harry wortlos diese Sache zwischen ihnen nicht hier, draußen, hervorzubringen, wo es irgendwie realer werden könnte. Es war kein Unterricht, das wurde nicht von ihnen erwartet... es war nicht in Ordnung das hier zu tun.

Fluchend wandte Harry sich abrupt ab und ging ein paar Schritte fort, fuhr sich mit den Händen durchs Haar. Er drehte sich um, stapfte nach vorn und sah, wie Malfoy vor ihm zurück wich. Alles was er sah, waren weite, verführerische Augen und einladende Lippen. Die Zähne zusammenpressend schnappte Harry seinen Umhang aus Dracos gefühllosen Fingern, riss seinen Zauberstab aus dem Hosenbund und wandte sich

wieder dem Weg zu, den er gekommen war. Er war nicht länger in Stimmung, sich Rüstungen anzuschauen.

Er hörte noch, wie Draco mit hoher, zitternder Stimme ihm hinterher schrie und die maximale Punktzahl, die für einen Präfekten möglich ist, von Gryffindor abzog.

~~~

Am nächsten Morgen flog Parvati Patils perfektioniertes lautes Flüstern, einzigartig und nur von weiblichen Teenagern praktizierbar, einem äußerst nervigem Vogel gleich über den Tisch der Gryffindors.

"Lavender, liest du da, was ich denke, das du liest?"

Lavender Brown lief rot an, warf ihrer Freundin einen herausfordernden Blick über den Rand ihrer *Witch Weekly* Ausgabe zu und las dann weiter.

"*Fünfzig Wege Ihren Zauberer zu verwöhnen?*" Parvati las die Überschrift des Artikels laut vor. "Lavender, ich hoffe du liest das nur für den *theoretischen* Fortbildungswert." Bei diesem Kommentar errötete Lavender noch mehr.

"Lavender! Du denkst doch nicht etwa daran- "

"Und was, wenn es so ist?", fragte das blonde Mädchen, reckte ihr Kinn verteidigend.

"Aber doch nicht mit *Neville*? Also wirklich, Lavender, bitte! Ich weiß ja, dass gewisse Sachen mit ihm in diesem Unterricht machen musst, aber du musst nicht sicher gehen... sicher gehen, dass er es mag!"

"Was ist, wenn ich *möchte*, dass er es mag, Parvati?", fragte Lavender, schloss ihre Zeitschrift und legte sie vorsichtig zur Seite.

"Warum würdest du das wollen?", fragte das dunkelhaarige Mädchen, krauste ihre Nase dabei abwertend.

„Weil er kein schlechter Kerl ist!“, sagte Lavender verteidigend. „Er ist nicht, wie andere Jungs. Neville Longbottom ist ein Gentleman.“

Eingeschnappt schnaubend wandte sich Lavender wieder dem Artikel zu, hinterließ eine irritiert auf ihr Frühstück starrende Parvati Patil zurück.

Gegenüber sitzend lächelte Hermione. „Erinnere mich daran, Neville zu fragen, was er getan hat, um ein wenig Verstand in diesen Dickschädel zu hämmern.“

Ron schmunzelte, Harry sagte nichts, sondern starrte weiter auf das Cover von Lavenders *Witch Weekly* Ausgabe. Auf diesem waren Arm in Arm eine Hexe und ein Zauberer abgebildet, gefangen in einem Moment des Glücks der Liebenden. Neben dem Foto las er den Text: „Wollen Sie wissen, was er *wirklich* mag? Wir befragten fünfzig Zauberer über ihre Lieblingsdinge im Schlafzimmer. Lesen Sie mehr im Inneren!“

Als es an der Zeit für die Gryffindors war ihren Tisch zu verlassen und in den Unterricht zu gehen, ging Harry nur ein paar Schritte hinter Lavender, die Augen hielt er fest auf das glänzende Magazin gerichtet, das mit der Ecke aus ihrer Tasche herausragte. Er blickte sich kurz um, ging sicher, dass ihn auch niemand sah und wisperte ein schnelles: „Accio!“, und das Magazin flog elegant in seine Hand.

Während er es diskret in seine eigene Tasche steckte, drehte sich Harry zu Ron und Hermione und beteiligte sich an ihrem Gespräch über die näherkommenden NEWT's Prüfungen.

~ Ende Kapitel 9 ~

*Auch wenn's recht kurz war, hoffe ich es hat euch gefallen. Wie immer würde ich mich sehr über eure Meinungen freuen!*